

der Trautmann'schen Ausbeute stelle ich in Uebereinstimmung mit von anderer Seite bestimmten Exemplaren zu dieser Art. Die Angabe der Originalbeschreibung (in: Rev. mag. de Zool. (2) 23 (1872) p. 296): „V. [ariété!] Bande des segments formée de poils roux au centre“ stimmt weder mit den ♂♂ noch dem ♀, die somit der Hauptform angehören; in der Angabe „Corselet en dessus hérissé de poils d'un roux cendré“ wäre das Wort „roux“ nach meinen Exemplaren zu urteilen zu entfernen. Beim ♂ sollten die Binden der 5 vorderen Segmente nicht unterbrochen sein, sind es aber an den beiden ersten Segmenten dieser Exemplare, ob bloß abgerieben oder immer so, weiß ich freilich nicht.

Halictus tetrazonius Klug ♀
 „ *marginatus* Br. (*fasciatellus* Schenck) ♀
 „ *scabiosae* Rossi ♀
 „ *interruptus* Pz. ♀
 „ *zonulus* Sm. ♀
 „ *malachurus* Kby.

Andrena albopunctata Rossi v. *macularis* Kriechb.
 „ *morio* Brullé ♀
 „ *combinata* Christ. Ein nicht ganz frisches ♀ der Coll. Trautmann möchte ich zu *combinata* stellen. Nahe verwandt ist bekanntermaßen *Andr. hypopolia* Schmiedkn., diese hat aber ein wenig schmäleres Gesicht, glänzenden (bei *combinata* matten und kräftig quengerunzelten) Clypeus, die Behaarung der Thoraxseiten ist bei *hypopolia* rein weiß, bei unserem Exemplar schmutzig grauweißlich, das außerdem durch deutliche Punktierung des 1. Hinterleibssegmentes sich als nicht-*hypopolia* dokumentiert. — Frey-Gessner beschreibt „die Hinterschienen mit den Tarsen“ der *hypopolia* als „lebhaft rötlich“, was mit den mir vorliegenden Exemplaren letzterer Art nicht übereinstimmt, indem diese schwarze, nur an der Spitze ganz leicht gebräunte distale Glieder der Hinterbeine haben und sich darin nicht oder kaum von *combinata* unterscheiden.

Es liegen noch weitere (8 oder 9) ♀♀ vor, die ich für *combinata* halte. Wie aber diese Art im weiblichen Geschlecht mit Sicherheit von *A. separanda* Schmied. zu unterscheiden ist, scheint mir fraglich zu sein, wenigstens sind die von Schmiedeknecht in seiner Monographie angegebenen Unterschiede nicht stichhaltig.

Andrena truncatilabris Mor. ♂

Aehnlich ist *A. schmiedeknechti* Schm., die aber mehr braungelb behaart ist. Ferner *A. humilis* Imh., bei der aber der gelbe Clypeusfleck kleiner ist und ohne Nebenflecke.

Andrena proxima Kby.

Andrena minutula Kby.?

Es liegen mir 5 ♀♀ aus der Trautmann'schen Sammlung vor, die ich unter Zweifel zu *minutula* stelle, weil die Skulptur des Mesonotum und des herzförmigen Raumes am besten damit übereinstimmt (Mesonotum mehr glänzend, der herzförmige Raum feiner und mehr netzförmig skulptiert als bei *parvula*) (sec. Schmiedeknecht's Monographie), dagegen ist mit den angeblichen Unterschieden in der Färbung der Fühler und der Scopa nichts anzufangen.

Andrena nigroaenea Kby. ♂

„ *propinqua* Schenck ♀
 „ *humilis* Imh.
 „ *nana* Kby. ♀♀♂
 „ *ephippium* Spin.
 „ *polita* Sm.
 „ *fulvicrus* Kby.
 „ *ferox* Sm. ♀

Megachile argentata F. ♀
 „ (*Chalicodoma*) *muraria* Retz. ♀
 „ „ *sicula* Rossi ♀
 „ *circumcincta* Kby.

Osmia leaiana Kby.

„ *caerulescens* L.

„ *latreillei* Spin.

„ *notata* F.

Anthidium siculum Spin. ♂♂♀♀

„ *septemdentatum* Latr. ♂♂

Anthophora quadricolor Er.

„ *mucida* Grib.

„ *crinipes* Sm. ♂♂♀♀

„ *acervorum* L. ♂♂♀♀. Die ♀♀ sind ziemlich ausgeprägte var. *pennata* Lep., die ♂♂ zeigen die gewöhnliche grauliche Färbung.

„ *obesa* Gir. ♀

Habropoda tarsata Spin.

Eucera nitidiventris Mocs. ♂

„ *sogdiana* Mor. 2 ♂♂ in Trautmann's Ausbeute, von denen das eine monströses Geäder hat, indem im linken Flügel 3 Cubitalzellen vorhanden sind; die neu hinzugekommene Cubitalquerader ist mit der ersten rücklaufenden Ader interstitial, während die Cubitalquerader, die bei normalen Exemplaren die beiden Cubitalzellen trennt, mitten winklig, saumwärts offen, gebrochen ist.

Nomada corcyraea Schmiedkn. ♀

„ *brevicornis* Mocs.

Ceratina cucurbitina Rossi

Apis mellifica L.

Wie Chr. Aurivillius „kritisiert“.

— Von Embrik Strand (Berlino).

In seiner Besprechung von *Precis archesia* Cr. v. *frobeniusi* Strand in Seitz' „Großschmetterlinge der Erde“ bezeichnet Aurivillius es als fraglich, ob diese im „Archiv für Naturgeschichte“ 75. I (1909) p. 304 beschriebene *Precis*-Varietät zu *archesia*, wie von mir angegeben, oder zu *coelestina* gehört; das könne er nicht sicher entscheiden, weil in meiner „langen Beschreibung“, die er wiedergibt (wie siehe unten!), nichts über das „wichtige Kennzeichen“, ob die Fransen ganzrandig und einfarbig oder nicht, gesagt sei. — In der Tat heißt es in meiner Beschreibung: „Die Saumbinden wie bei *archesia* f. pr., aber schärfer markiert, auch die weißen Fransenflecke fast noch schärfer markiert“. Was hier gesperrt, ist in Aurivillius' Wiedergabe meiner Beschreibung ausgefallen, darauf macht er die somit unrichtige Behauptung, daß ich über die Fransen nichts gesagt habe, und hebt diesen angeblichen Mangel als ganz besonders wichtig hervor!! — Kommentar ist überflüssig!

Briefkasten.

Anfrage des Herrn B. in P.: Was für ein Mittel gibt es gegen die Ameisen in der Wohnung und im Garten?

Anfrage des Herrn K. in L.: Sind folgende beiden Falter bekannt, bzw. wie heißt der erstere?

1. *Arctia aulica*: Vorderflügel braun, Hinterflügel schwarz mit orangefarbenem Saume.

2. *Ino*: linke Seite in Fühler und Größe *statices*, rechte Seite *globulariae*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Wie Chr. Aurivillius „kritisiert". 32](#)